

CHAMBERLAIN™
MotorLift™



- de** Mechanische Installation HC100ML-2, HC500ML-2
- fr** Installation mécanique HC100ML-2, HC500ML-2
- en** Mechanical Installation HC100ML-2, HC500ML-2
- it** Installazione meccaniche HC100ML-2, HC500ML-2
- nl** Mechanische Installatie HC100ML-2, HC500ML-2

- de** Für Service: (+49) (0) 6838 907-100
- fr** Pour Service: (+33) (0) 3 87 95 39 28
- at** Für Service: (+43) 2623 72225 33
- en** For Service: 0800 317847
- nl** Voor Service: (+31) (0) 20 684 7978
- it** Per Servizio: (+39) (0) 2 303 52 006

www.chamberlain.com
Email: info@motorlift-service.de



WICHTIGE ANWEISUNGEN ZUR MONTAGE UND NUTZUNG

BEGINNEN SIE MIT LESEN DIESER WICHTIGEN SICHERHEITSREGELN



Solche Warnzeichen bedeuten "Vorsicht!", eine Aufforderung zur Beachtung, da ihre Mißachtung Personen- bzw. Sachschäden verursachen kann. Bitte lesen Sie diese Warnungen sorgfältig.

Dieser Torantrieb ist so konstruiert und geprüft, daß er bei Installation und Benutzung unter genauer Befolgung der anschließenden Sicherheitsregeln angemessene Sicherheit bietet.

Die Nichtbeachtung der folgenden Sicherheitsregeln kann ernsthafte Personen- oder Sachschäden verursachen.



Beim Umgang mit Werkzeugen und Kleinteilen
Vorsicht walten lassen und weder Ringe, Uhren noch lose Kleidungsstücke tragen, wenn Sie Installations- oder Reparaturarbeiten an einem Tor vornehmen.



Elektrische Leitungen sind entsprechend den lokalen Bau- und Elektroinstallationsvorschriften zu verlegen.
Das elektrische Kabel darf nur von einer autorisierten Elektrofachkraft an ein ordnungsgemäß geerdetes Netz angeschlossen werden.



Bei der Montage muß ein Einschließen zwischen dem angetriebenen Teil und den umgebenden Teilen des Gebäudes (z.B. eine Wand) aufgrund der Öffnungsbewegung des angetriebenen Teils berücksichtigt werden.



Entfernen Sie bitte alle am Tor angebrachten Schlösser um Schaden am Tor zu vermeiden.



Nach der Installation ist zu prüfen, daß der Mechanismus richtig eingestellt ist und dass der Antrieb, das Sicherheitssystem und die Notentriegelung richtig funktioniert.



Ist ein Gehtor im Tor vorhanden, darf der Antrieb nicht starten oder weiter laufen, wenn das Tor nicht ordnungsgemäß geschlossen ist.



Es ist wichtig, das Tor immer gut gangbar zu halten. Tore die steckenbleiben oder verklemmen, sind unverzüglich zu reparieren. Versuchen Sie nicht das Tor selbst zu reparieren. Bestellen Sie dafür einen Fachmann.



Entfernen Sie zusätzliches Zubehör aus der Nähe von Kindern. Erlauben Sie Kindern nicht Drucktaster und Fernbedienungen zu bedienen. Schwere Verletzungen können durch ein sich schließendes Tor verursacht werden.



Automatisch gesteuerte Geräte müssen vom Netz getrennt werden, wenn Wartungsarbeiten wie zum Beispiel Reinigung ausgeführt werden.

In der festverlegten Installation ist eine Trennvorrichtung vorzusehen, um ein allpoliges Abschalten mittels Schalter (mind. 3mm Kontaktöffnungsweg) oder separate Sicherung zu gewährleisten.



Stellen Sie sicher, daß Personen, die den Antrieb montieren, warten oder bedienen diesen Anleitungen folgen. Bewahren Sie die Anleitung an einem Ort auf, an dem schnell auf sie zurückgegriffen werden kann.



Der endgültige Schutz vor Quetsch- und Scherstellen muss nach der Montage des Antriebes mit dem Tor gewährleistet sein.

Inhalt: Allgemeine Hinweise zur Montage und Nutzung:

Inhaltsangabe: Seite 1

Bevor Sie beginnen: Seite 2

Checkliste: Seite 2, Abb. **1**

Montageübersicht: Seite 2

Montage der Zahnrinne:

Seite 2, Abb. **4**

Montage der Grundplatte: Seite 2

Montage des Antriebs auf der Grundplatte:

Seite 2, Abbildungen **3** A-C

Entriegelung:

Seite 2, Abbildung **5**

Erste Inbetriebnahme: Seite 3

Wartungsarbeiten: Seite 3, Abbildung **8**

Technische Daten: Seite 3

CE Konformitätszertifikat: Seite 3

Inhalt des Kartons HC100/500

- (1) Antriebsmotor (1x)
- (2) Kondensator (vormontiert) (1x)
- (3) Endschalter A oder (1) (1x)
- (4) Endschalter B oder (2) (1x)
- (5) Bodenplatte für Antriebsmotor (1x)
- (6) Zubehörbeutel
- (7) Platine mit vormontiertem Funkempfänger (1x)
- (8) Blinkleuchte
- (9) Lichtschrankenpaar
- (10) Handsender 84333EML

Mögliches Zubehör

- (11) Handsender 84335EML
- (12) Handsender 84330EML
- (13) Außenantenne ANT4X-EML
- (14) Schlüsselschalter 41EML

Der Schiebetorantrieb kann durch Taster, Schlüsselschalter oder schlüssellose Schalter (Funk) oder per Fernbedienung geschaltet werden: Nach Entkupplung des Antriebs mit dem zugehörigen Schlüssel kann das Tor von Hand geöffnet werden. Der Funktionsablauf nach Betätigung der Befehlsgeber (Fernbedienung, Taster etc.) hängt von der Einstellung in der Steuerelektronik ab.

BEVOR SIE BEGINNEN

Es gibt viele Faktoren die für die Wahl des richtigen Schiebetorantriebes entscheidend sind. Ausgehend von einem gut funktionierenden Tor, stellt das "Anfahren" das schwierigste dar. Ist das Tor in Bewegung, hat es zumeist einen erheblich geringeren Kraftbedarf.

- **Torgröße:** Die Torgröße ist ein sehr wichtiger Faktor. Ein leichtes aber langes Tor benötigt viel mehr Kraft, um es in Bewegung zu setzen (Lang = +5m) als ein kurzes, schwereres.

WIND KANN DAS TOR BREMSEN ODER ES VERSPANNEN UND DEN KRAFTBEDARF STARK ERHÖHEN.

- **Torgewicht:** Die Angabe Torgewicht stellt nur eine ungefähre Kenngröße dar, die sehr stark vom tatsächlichen Bedarf abweichen kann. **Beispiel: Ein leichtes Tor, das schlecht rollt, braucht evtl. einen größeren Antrieb als ein schwereres leicht laufendes Tor.**

ACHTUNG: EIN SCHIEBETOR MUß ZWANGSGEFÜHRT SEIN, D.H. ES DARB NICHT MÖGLICH SEIN, DAB DAS TOR AUS DER FÜHRUNG FÄHRT. EIN ENDANSCHLAG IN BEIDEN RICHTUNGEN MUß VORHANDEN SEIN!

- **Temperatur:** Tiefe Außentemperaturen können das Anfahren erschweren (Bodenveränderungen etc.) oder verhindern. In solchen Fällen ist ebenfalls mit einem größeren Antrieb zu kalkulieren. Hohe Außentemperaturen können den Temperaturschutz früher auslösen.
- **Betriebsfrequenz/Einschaltzeit:** Die Schiebetorantriebe haben eine maximale Einschaltzeit von ca. 30% (z.B. 30% einer Stunde). **ACHTUNG:** Die Antriebe wurden nicht darauf ausgelegt, dauerhaft in der maximalen Einschaltzeit zu arbeiten (Dauerbetrieb). Ist der Antrieb zu warm, schaltet er ab, bis er wieder die Einschalttemperatur erreicht hat. **Die Aussentemperatur und das Tor stellen eine wichtige Größe für die tatsächliche Einschaltzeit dar.**
- **Sicherheit:** Ein Schiebetorantrieb ist mit Blinkleuchte, Kontaktleisten und ggf. mit zusätzlichen Lichtschranken abzusichern. Bitte beachten Sie auf jeden Fall die für Sie zutreffenden Normen und Bestimmungen.
- **Steuerung:** Die Steuerung wurde speziell auf Sicherheit entwickelt. **Sie befindet sich unter der Antriebshaube und ist bereits vorverkabelt für Rechtseinbau (Motor rechts vom Tor).**

CHECKLISTE INSTALLATION – VORBEREITUNGEN

Überprüfen Sie bitte vor der Montage den Inhalt der Verkaufsverpackung auf Vollständigkeit. Stellen Sie die einwandfreie Arbeitsweise Ihrer Torvorrichtung sicher. Das Tor muß gleichmäßig und stoßfrei laufen, es darf an keiner Stelle hängenbleiben. Denken Sie daran, daß sich der Boden im Winter um einige Zentimeter heben kann. Um störende Pendelbewegungen zu vermeiden sollte das Tor stabil und möglichst spielfrei sein. Je leichtgängiger der Flügel, desto feinfühliger ist die Kraft einzustellen.

Machen Sie sich Notizen welches Material Sie noch benötigen und besorgen Sie es vor Beginn der Montage. Klebeanker(stabile Dübel), Schrauben, Anschläge, Kabel, Verteildosen, Werkzeuge, etc. **[1]**

MONTAGEÜBERSICHT

WICHTIGE ANWEISUNGEN FÜR SICHERE MONTAGE. ACHTUNG! FALSCHÉ MONTAGE KANN ZU ERNSTHAFTEN VERLETZUNGEN FÜHREN!

Der Antrieb muß hinter der Mauer so angebracht werden, daß kein Teil in die Toröffnung hereinragt. Auf die eingelassene Grundplatte wird der Motor montiert. Die gezeigte Zahnstange ist mit Hilfe der Befestigung am Tor zu befestigen.

Stellen Sie fest, in welcher Höhe am Tor die Zahnstange am geeigneten anzubringen ist und ermitteln Sie anhand der die Montagemäße für Motoreinheit und Grundplatte. Wenn die Torkonstruktion zum Befestigen der Zahnstange nicht geeignet ist, muss ein Befestigungsprofil (Winkeleisen, Formrohr etc.) montiert werden.

MONTAGE DER ANTRIEBSGRUNDPLATTE **[3] A-C**

Die Antriebsgrundplatte kann einbetoniert oder evtl. auch angeschweißt werden. Die Montageübersicht zeigt den üblichen Platz für die Grundplatte. Der Betonsockel sollte entsprechend groß sein (ca. 50cmx50cmx50cm).

Hinweis: Ist es nicht möglich vor der Montage genau die Sockelhöhe und den Abstand vom Tor festzustellen, empfiehlt es sich zuerst die Zahnstangen zu montieren und dann erst die Grundplatte einzubetonieren. Die Zahnstangen werden mittels den Abstandhaltern ca. 40mm nach innen gerückt.

Der Abstand von der Unterkante der Zahnstange bis zur Grundplatte beträgt: ca. 8 - 9cm. Die Grundplatte lässt eine spätere Anpassung in der Höhe und der Tiefe von einigen Zentimetern zu, es empfiehlt sich aber so exakt als möglich zu arbeiten.

MONTAGE DER MOTOR- UND GETRIEBEEINHEIT **[2] A-D [4]**

Der Antrieb wird auf die Gewindebolzen der Grundplatte gesetzt. Die Höhe ist so einzustellen, daß zwischen Zahnrad und Zahnstange ca. 1 - 2 mm Abstand ist. **Das Torgewicht darf nicht auf dem Zahnrad liegen!** Mittels der Langlöcher kann der Antrieb so eingestellt werden, daß seine Lage zur Zahnstange den Montagemaßen entspricht.

MONTAGE DER ZAHNSTANGE **[4]**

Am einfachsten lässt sich die Zahnstange montieren, wenn man sie bei der Montage auf dem Antriebszahnrad des Motors auflegt, den Motor entriegelt und durch Weiterschieben des Tores mit der aufgelegten Zahnstange diese Stück für Stück festschraubt. Dadurch ist immer garantiert, daß die Zahnschiene mit dem Zahnrad optimal im Eingriff ist. Markieren Sie dabei immer die Befestigungspunkte.

ENTRIEGELN DES ANTRIEBS (HANDBETÄTIGUNG) **[5]**

Um das Tor bei Stromausfall von Hand betätigen zu können, ist eine versperrbare Entriegelung eingebaut. Die Entriegelung ist in **Abbildung 5** dargestellt. Dadurch löst eine Kupplung die die Verbindung zwischen Zahnrad und dem Getriebe darstellt.

Entriegeln: Stecken Sie den Zylinderschlüssel ein und drehen Sie ihn um 180 Grad. Anschließend drehen Sie den Entriegelungshebel ebenfalls um 180 Grad. Fertig.

MONTAGE DER ENDSCHALTER (AM TOR) **[6] [9]**

Die Endschalter werden wie in **Abbildung 6A,B und 9,A,B** gezeigt zusammengebaut. Ein Endschaltermagnet hat die Bezeichnung A (1) der andere B (2). Stecken Sie die Endschalter auf die Zahnstange wo die ungefähre spätere Endposition ist. Der Magnet zeigt zum Motor. Der Schalter (Kontakt) befindet sich in der Mitte des Motors. Schrauben Sie den Haltebügel zuerst nur provisorisch an oder stecken Sie ihn nur leicht auf die Zahnstange.

Achtung: Beachten Sie die Montage der Magnete auf der Zahnstange (Abb. 9A+B).

Magnet A (1) = links

Magnet B (2) = rechts

ERSTE INBETRIEBNAHME

Prüfen Sie im entriegelten Zustand mit der Hand am Tor die Funktion. Eine elektrische Inbetriebnahme ist nur mit der mitgelieferten Steuerung möglich.

Elektrischer Anschluss: siehe Anleitung Steuerung.

Achten Sie immer ob die für die Anlage zutreffenden mechanischen und elektrischen Sicherheitsvorschriften eingehalten werden. **Abb.7**

WARTUNGSSARBEITEN

Die Mechanik des Antriebs ist wartungsfrei. Prüfen Sie in regelmäßigen Abständen (monatlich) den festen Sitz der Beschläge des Tores und des Antriebs. Entriegeln Sie den Antrieb und testen Sie die Funktion des Tores. Nur ein leichtgängiges Tor wird auch gut mit einem Antrieb funktionieren. Ein Antrieb ist kein Ersatz für ein schlecht funktionierendes Tor.

Ein Schiebetor kann auch durch bauseitige Maßnahmen gesichert werden. (Zaun, Mauer etc.). **Abb. 8.**

TECHNISCHE DATEN

	HC100	HC500
Spannungsversorgung	230Volt	230Volt
Frequenz	50Hz	50Hz
Leistung	300W	360W
Stromaufnahme	1,3A	1,5A
Drehmoment	9Nm	10Nm
Kondensator	8µF	10µF
Thermouberlastungsschutz	140°C	140°C
Geschwindigkeit	12cm/sek	12cm/sek
Zyklen (Vollast)	30	30
Arbeitstemperatur	-20°C - 55°C	-20°C - 55°C
Schutzklasse	IP44	IP44
Schutzart	I	I
Gewicht	9	9
Flügellänge	5m	8m
Max. Flügelgewicht bei max. Länge (inkl. 20% Reserve)	300kg	500kg

de-3

Konformitätserklärung

Automatische Torantriebe Modelle HC100ML-2, HC500ML-2 Series erfüllt die Anforderungen der geltenden Abschnitte der Normenvorschriften EN300220-3 • EN55014 • EN61000-3 • EN60555, EN60335-1 • IEC 60335-1: 2002 • EN60335-2-103: 2003 • EN55014-1: 2000 + A1 + A2 • EN55014-2: 2001 • EN61000-3-2: 2000 • EN61000-3-3: 1995 + A1 • EN 301 489-3, V1.3.1 • EN 300 220-3 V1.1.1 • EN 13241-1 sowie die Bestimmungen und sämtliche Ergänzungen der EU-Vorschriften2006/95/EC, 2004/108/EC, 1999/5/EG

Einschlußerkklärung

Die automatischen Torantriebe, erfüllen die Bestimmungen der EU-Vorschrift 89/393/EEC und ihre Ergänzungen, wenn sie gemäß den Anleitungen des Herstellers installiert und gewartet werden und wenn sie mit einem Tor verwendet werden, das ebenfalls gemäß Herstelleranleitungen installiert und gewartet wird.

Die Unterzeichnende erklärt hiermit, dass das vorstehend angegebene Gerät sowie sämtliches im Handbuch aufgeführtes Zubehör den oben genannten Vorschriften und Normen entspricht.

B.P.Kelkhoff
Manager, Regulatory Affairs
Chamberlain GmbH
D-66793 Saarwellingen
Januar, 2008



Barbara P.Kelkhoff

INSTRUCTIONS IMPORTANTES POUR LE MONTAGE ET L'UTILISATION

VEUILLEZ TOUT D'ABORD LIRE CES REGLES DE SECURITE IMPORTANTES



Ces pictogrammes appellent à la prudence et ont valeur d'avertissement, car leur non-respect peut entraîner un risque de blessures corporelles ou de dommages matériels.



Veuillez lire attentivement ces avertissements. Cet ouvre-portail est conçu et testé de manière à offrir un service raisonnablement sûr sous réserve d'être installé et utilisé strictement selon les règles de sécurité suivantes.

Le non-respect des règles de sécurité suivantes peut provoquer de sérieux dommages corporels ou matériels.



Une prudence particulière s'impose lors de l'utilisation d'outils et de petites pièces. Ne pas porter de bagues, de montres ou de vêtements amples lors des travaux de montage ou de réparation d'un portail.



Les câbles électriques doivent être posés conformément aux prescriptions locales relatives aux systèmes et installations électriques. Le câble électrique doit uniquement être raccordé à un réseau électrique correctement relié à la terre.



Lors du montage, un confinement entre la pièce entraînée et les pièces environnantes du bâtiment (par exemple une paroi) doit être considéré en raison du mouvement d'ouverture de la pièce entraînée..



Déposer toutes les serrures montées sur le portail afin d'éviter d'endommager ce dernier.



Après installation, il convient de vérifier l'ajustement correct du mécanisme ainsi que le bon fonctionnement de l'entraînement, du système de sécurité et du dispositif de déverrouillage d'urgence (le cas échéant).



Si le portail possède un portillon pour piétons, l'entraînement ne doit pas se déclencher ou continuer à fonctionner si le portillon n'est pas fermé correctement.



Il est important que le portail reste toujours parfaitement opérationnel. Tout portail qui bloque ou reste coincé doit être immédiatement réparé. Ne pas essayer de le réparer soi-même, mais faire appel à un spécialiste.



Tenir tous les accessoires supplémentaires hors de portée des enfants. Ne pas laisser les enfants utiliser les boutons ou les télécommandes. La fermeture d'un portail peut provoquer de sérieuses blessures.



Débranchez le courant de l'automatisme de portail avant de commencer toute réparation ou d'ôter un couvercle. Dans l'installation fixe, il convient de prévoir un sectionneur afin de garantir une coupure sur tous les pôles au moyen d'un interrupteur (avec une course minimale d'ouverture des contacts de 3 mm) ou un fusible séparé.



S'assurer que les personnes qui assurent le montage ou la maintenance ainsi que celles qui utilisent l'ouvre-portail respectent les présentes instructions. Conserver ces instructions de sorte à pouvoir les retrouver rapidement.



La protection absolue des zones de pincement et de cisaillement doit être garantie une fois le montage de l'entraînement sur le portail terminé.

Table des matières : Indications générales de montage et d'utilisation :

Sommaire : page 1

Avant de commencer : page 2

Liste de contrôle : page 2, fig. **1**

Vue d'ensemble du montage : page 2

Montage de la crémaillère :

page 2, fig. **4**

Montage de la plaque d'assise : page 2

Montage de l'entraînement sur la plaque d'assise : page 2, fig. **3 A-C**

Déverrouillage :

page 2, fig. **5**

Mise en service initiale : page 3

Travaux de maintenance : page 3, fig. **8**

Caractéristiques techniques : page 3

Certificat de conformité CE : page 3

Contenu du carton HC100, HC500

- (1) Moteur d'entraînement (1x)
- (2) Condensateur (prémonté) (1x)
- (3) Fin de course A ou (1) (1x)
- (4) Fin de course B ou (2) (1x)
- (5) Plaque de base pour moteur d'entraînement (1x)
- (6) Sachet d'accessoires
- (7) Commande avec Récepteur radio (prémonté) (1x)
- (8) Lampe clignotante
- (9) Barrière photoélectrique (pair)
- (10) Emetteur 84333EML

Accessoires en option

- (11) Emetteur 84335EML
- (12) Emetteur 84330EML
- (13) Antenne extérieure ANT4X-EML
- (14) Interrupteur à clé 41EML

La commande de la motorisation pour portail peut s'effectuer par le biais de touches, d'interrupteurs avec ou sans clé (radio) ou de télécommandes. Après le déverrouillage de l'entraînement par le biais de la clé correspondante, le portail peut être ouvert à la main. La séquence de fonctions après actionnement de l'impulseur (télécommande, touche, etc.) dépend du réglage de l'électronique de commande.

AVANT DE COMMENCER

Il existe de nombreux facteurs décisifs pour le choix d'un automatisme de portail coulissant. En ce qui concerne le bon fonctionnement d'un portail, la «mise en marche» est le plus dur. Une fois en mouvement, il aura ensuite besoin de moins de force.

- **Taille du portail :** La taille du portail constitue un facteur important. Un portail léger mais long a besoin de plus de force pour se mettre en mouvement (longueur = + 5 m) qu'un portail court et lourd.

LE VENT PEUT FREINER LE PORTAIL OU LE RETENIR ET AUGMENTER CONSIDÉRABLEMENT LA FORCE NÉCESSAIRE.

- **Poids du portail :** Les données relatives au poids du portail sont seulement des valeurs approximatives, qui peuvent sensiblement différer du besoin réel. **Exemple : un portail léger qui roule difficilement a éventuellement besoin d'un automatisme d'entraînement plus important qu'un portail lourd qui se déplace facilement.**

Attention : un portail coulissant doit être parfaitement guidé. Autrement dit, il ne doit en aucun cas pouvoir sortir de son guidage. Une butée de fin de course doit être montée à chaque extrémité !

- **Température :** Les températures extérieures très basses peuvent rendre difficile ou empêcher la mise en marche (variations du sol). Dans ce cas, il faut également opter pour un automatisme d'entraînement plus important. Les températures extérieures élevées peuvent déclencher prématûrement la protection thermique.
- **Fréquence de fonctionnement/facteur de marche :** Les automatismes de portail coulissant présentent un facteur de marche maximal de 30 % (p. ex. 30 % d'une heure). **ATTENTION :** Les automatismes ne sont pas prévus pour fonctionner en permanence à la valeur maximale de facteur de marche (service continu). Si l'automatisme surchauffe, il s'arrête jusqu'à ce qu'il atteigne à nouveau la température de mise en marche. **La température extérieure et le type de portail jouent un rôle important pour la durée de fonctionnement réelle.**
- **Sécurité :** Un portail coulissant doit être protégé par des feux clignotants, des barres palpeuses et, le cas échéant, par des barrières photoélectriques supplémentaires. Observer dans tous les cas les normes et réglementations correspondantes.
- **Commande :** La commande a été spécialement développée en vue d'offrir une sécurité maximale. Logée sous le capot de l'entraînement, elle est déjà pré-câblée pour un montage à droite (moteur à droite du portail).

LISTE DE CONTRÔLE DE L'INSTALLATION – PRÉPARATIFS

Avant le montage, vérifier que l'emballage contient bien tous les composants indiqués. S'assurer du parfait fonctionnement de votre système de portail. Le portail doit fonctionner de manière régulière, sans à-coups, et ne coincer nulle part. Tenir compte du fait que le sol peut être rehaussé de quelques centimètres en hiver. Afin d'éviter tout mouvement pendulaire gênant, le portail doit être stable et présenter un jeu aussi faible que possible. Plus le battant coulisse en douceur, plus la force devra être réglée de manière précise. Etablir une liste du matériel encore nécessaire et préparer ce matériel avant de commencer le montage. Ancrages à coller (chevilles solides), vis, butées, câbles, boîtes de dérivation, outils, etc. **[1]**

VUE D'ENSEMBLE DU MONTAGE

L'entraînement doit être disposé derrière un mur, de sorte qu'aucune pièce ne dépasse dans l'ouverture du portail. Le moteur se monte sur la plaque d'assise scellée dans le sol. La crémaillère présentée doit être montée sur le portail à l'aide des fixations prévues.

Déterminer la hauteur idéale de montage de la crémaillère sur le portail et, à partir de cette valeur, les cotes de montage du bloc-moteur et de la plaque d'assise. Si la structure du portail ne permet pas de fixer correctement la crémaillère, il faut alors monter un profilé de fixation (cornière, tube, etc.).

MONTAGE DE LA PLAQUE D'ASSISE **3 A-C**

La plaque d'assise de l'entraînement peut être scellée dans du béton ou bien soudée. La vue d'ensemble du montage présente l'emplacement de montage classique de la plaque d'assise. Le bloc d'ancrage en béton doit être dimensionné en conséquence (env. 50 x 50 x 50 cm).

Remarque : si l'il n'est pas possible, avant le montage, de déterminer avec précision la hauteur de l'assise et la distance par rapport au portail, il est recommandé de monter en premier les crémaillères avant de sceller la plaque d'assise. Les crémaillères seront rentrées d'environ 40 mm vers l'intérieur au moyen des entretoises.

La distance entre l'arête inférieure de la crémaillère et la plaque d'assise est de l'ordre de 8 – 9 cm. Même si la plaque d'assise peut être déplacée ultérieurement de quelques centimètres en hauteur et en profondeur, il est recommandé de travailler avec un maximum de précision.

MONTAGE DU BLOC MOTOREDUCTEUR **2 A-D 4**

L'entraînement se monte sur les goujons filetés de la plaque d'assise. Sa hauteur doit être réglée de sorte à laisser un jeu d'environ 1 – 2 mm entre le pignon et la crémaillère. **Le poids du portail ne doit pas reposer sur le pignon !** Les trous oblongs permettent de régler l'entraînement de sorte à ajuster sa position par rapport à la crémaillère à partir des cotes de montage initiales.

MONTAGE DE LA CREMAILLERE **4**

La meilleure solution pour monter la crémaillère consiste à la laisser reposer sur le pignon d'entraînement lors du montage, à déverrouiller le moteur et à la visser au fur et à mesure en faisant coulisser le portail avec la crémaillère dessus. Cette solution garantit un engrènement optimal de la crémaillère et du pignon. Repérer systématiquement les points de fixation.

DEVERROUILLAGE DE L'ENTRAÎNEMENT (ACTIONNEMENT MANUEL) **5**

Un système de verrouillage/déverrouillage est prévu pour permettre d'actionner le portail à la main en cas de coupure de courant. Le déverrouillage est représenté à la **fig. 5**. Un mécanisme d'accouplement permet de désolidariser le pignon et le réducteur.

Déverrouillage : engager la clé et la tourner de 180°. Tourner ensuite le levier de déverrouillage de 180°. Fin des opérations.

MONTAGE DES FINS DE COURSE (SUR LE PORTAIL) **6 9**

Les fins de course se montent comme indiqué à la **fig.6A,B et 9A,B**. L'un des aimants de fin de course est appelé A (1), et l'autre B (2). Monter le fin de course sur la crémaillère à l'endroit approximatif de la position de fin de course définitive. L'aimant est dirigé vers le moteur. L'interrupteur (contact) se trouve au milieu du moteur. Dans un premier temps, visser provisoirement l'étrier de fixation ou l'engager légèrement sur la crémaillère.

Attention: Veuillez respecter le montage des aimants sur la crémaillère (fig. 9A+B).

Aimant A (1) = à gauche

Aimant B (2) = à droite

MISE EN SERVICE INITIALE

En position déverrouillée, contrôler à la main le bon fonctionnement du portail. La mise en service avec moteur électrique n'est possible qu'à l'aide de la commande fournie.

Raccordement électrique : voir notice de la commande.

Veiller systématiquement à respecter les prescriptions de sécurité mécanique et électrique applicables à l'installation considérée. fig.7

TRAVAUX DE MAINTENANCE

Le mécanisme de l'entraînement ne nécessite aucun entretien. Contrôler régulièrement (une fois par mois) la bonne fixation des ferrures du portail et de l'entraînement. Déverrouiller l'entraînement et contrôler le fonctionnement du portail. L'adéquation du portail et de l'entraînement ne peut être garantie que si le portail fonctionne en douceur. Le montage d'un entraînement n'est pas la panacée pour remédier au fonctionnement défectueux d'un portail.

La sécurité d'un portail coulissant peut également être assurée par des clôtures, des murs, etc. Voir fig. 8.

CARACTERISTIQUES TECHNIQUES

	HC100	HC500
Tension de'entrée	230Volt	230Volt
Fréquence	50Hz	50Hz
Puissance	300W	360W
Intensité	1,3A	1,5A
Couple moteur	9Nm	10Nm
Condensateur	8µF	10µF
Protection contre les surcharges therm.	140°C	140°C
Vitesse de course	12cm/sec	12cm/sec
Cycli de service	30	30
Plage de température de fonctionnement	-20°C - 55°C	-20°C - 55°C
Classe de protection	IP44	IP44
Degré de protection	I	I
Poids	9	9
Longueur (battants)	5m	8m
Poids maxi. du portail à la longueur maxi. (avec réserve 20%)	300kg	500kg

Déclaration de conformité

Les ouvre-portails automatiques modèles HC100ML-2, HC500ML-2 satisfont aux exigences des sections applicables des normes
EN300220-3 • EN55014 • EN61000-3 • EN60555, EN60335-1 • IEC 300 683 •
EN60335-1: 2002 • EN60335-2-103: 2003 • EN55014-1: 2000 + A1 + A2 • EN55014-2:
2001 • EN61000-3-2: 2000 • EN61000-3-3: 1995 + A1 • EN 301 489-3, V1.3.1 • EN 300
220-3 V1.1.1 • EN 13241-1
ainsi qu'aux dispositions et à tous les compléments
des prescriptions communautaires.....2006/95/EC, 2004/108/EC, 1999/5/EG

Déclaration d'incorporation

Les ouvre-portails automatiques satisfont aux dispositions de la prescription communautaire 89/393/CEE et de ses compléments, sous réserve d'être installés et entretenus conformément aux indications du fabricant et d'être utilisés en liaison avec un portail lui aussi installé et entretenu conformément aux instructions du fabricant.

Le signataire déclare par la présente que l'appareil indiqué ci-dessus ainsi que tous les accessoires indiqués dans le manuel satisfont aux prescriptions et normes précitées.

B.P.Kelkhoff
Manager, Regulatory Affairs
Chamberlain GmbH
D-66793 Saarwellingen
Janvier, 2008



Barbara P.Kelkhoff

IMPORTANT FITTING AND OPERATING INSTRUCTIONS

PLEASE START BY READING THESE IMPORTANT SAFETY RULES • SAVE THESE INSTRUCTIONS



This safety alert symbol means "Caution" - failure to comply with such an instruction involves risk of personal injury or damage to property. Please read these warnings carefully.

This gate drive mechanism is designed and tested to offer appropriately safe service provided it is installed and operated in strict accordance with the following safety rules.
Incorrect installation and/or failure to comply with the following instructions may result in serious personal injury or property damage.



When using tools and small parts to install or carry out repair work on a gate exercise caution and do not wear rings, watches or loose clothing.



Installation and wiring must be in compliance with your local building and electrical installation codes. Power cables must only be connected to a properly earthed supply.



Any entrapment possibility by the moving wing between wing & walls must be secured with safety edges or IR-sensors.



Please remove any locks fitted to the gate in order to prevent damage to the gate.



After the installation a final test of the full function of the system and the full function of the safety devices must be done.



This drive cannot be used with a gate incorporating a wicket door unless the drive cannot be operated with the wicket door open.



It is important to make sure that the gate always runs smoothly. Gates which stick or jam must be repaired immediately. Employ a qualified technician to repair the gate, never attempt to repair it yourself.



Keep additional accessories away from children. Do not allow children to play with pushbuttons or remote controls. A gate can cause serious injuries as it closes.



Disconnect electric power to the system before making repairs or removing covers.

A disconnecting device must be provided in the permanently-wired installation to guarantee all-pole disconnection by means of a switch (at least 3mm contact gap) or by a separate fuse.



Make sure that people who install, maintain or operate the gate drive follow these instructions. Keep these instructions in a safe place so that you can refer to them quickly when you need to.



The full protection against potential squeeze or entrapment must work direct when the drive arms are installed.

Contents: General Information on Installation and Use:

Details of Contents: Page 1

Before You Begin: Page 2

Check List: Page 2, fig. **[1]**

Overview of Installation: Page 2

Installation of Rack Bar:

Page 2, fig. **[4]**

Installation of Base Plate: Page 2

Mounting Drive on Base Plate:

Page 2, figs. **[3] A-C**

Drive Release Mechanism:

Page 2, fig. **[5]**

Initial Operation: Page 3

Maintenance Work: Page 3, figs. **[8]**

Technical Data: Page 3

CE Conformity Certificate: Page 3

Contents in HC100/HC500 packs

- (1) Drive motor (1x)
- (2) Capacitor (pre-installed) (1x)
- (3) Limit switch A or (1) (1x)
- (4) Limit switch B or (2) (1x)
- (5) Base plate for drive motor (1x)
- (6) Accessories bag
- (7) Control unit with pre-installed radio receiver(1x)
- (8) Flashing lamp
- (9) Light barrier (pair)
- (10) Remote control 84333EML

Optional Accessories

- (11) Remote control 84335EML
- (12) Remote control 84330EML
- (13) External Antenna ANT4X-EML
- (14) Key switch 41EML

The sliding gate drive can be activated via push-buttons, key-operated switches, keyless switches (radio) or remote control; once the drive has been disengaged with the appropriate key, the gate can be opened by hand. The sequence of functions initiated by a command issued via a remote control, push-button, etc. depends on how the control's electronic system has been set.

BEFORE YOU BEGIN

There are many factors that are key to the choice of the right sliding gate drive. Assuming the gate is in good working order, the most difficult aspect is getting the gate to move. Once the gate is in motion, force requirements are in the main significantly reduced.

- **Gate size:** Gate size is a very important factor. A light yet long gate (long = + 5m) needs a far greater force to set it in motion than a short, heavy gate does.

WIND CAN BRAKE A GATE'S MOVEMENT OR MAKE IT HARD TO MOVE, THUS INCREASING FORCE REQUIREMENTS SIGNIFICANTLY.

- **Gate weight:** Gate weight is only an approximate indicator the actual relevance of which can vary greatly. **Example: A light gate that slides poorly is likely to need a stronger drive than a heavy, smooth-sliding gate.**

Caution: A sliding gate must run in a guide rail and should not be able to leave the rail. This means end stops need to be fitted for both directions!

- **Temperature:** Low outdoor temperatures make it difficult or, in some cases, impossible to get the gate moving due, for instance, to changes in the ground conditions. In such cases, a stronger drive again might be necessary. High outdoor temperatures can cause the thermal protection mechanism to be activated sooner.

- **Operating frequency / Duty cycle:** Sliding gate drives have a maximum duty cycle of approx. 30% (e.g. 30% per hour). **CAUTION:** The drives were not designed to be run for the maximum duty cycle on a regular basis (permanent operation). If the drive gets too hot, it switches itself off until it has cooled down to activation temperature.

The outdoor temperature and the gate itself are key factors determining the drive's actual duty cycle

- **Safety:** A sliding gate drive has to be fitted with a flashing lamp, contact strips and, if necessary, with additional light barriers as safety features. Please ensure that you comply with the standards and regulations relevant to your particular case.

- **Control unit:** The control unit was developed specifically with safety aspects in mind. *It is already located under the drive hood and wired up for right-hand installation as standard (motor to the right of the gate).*

CHECK LIST - PRE-INSTALLATION WORK

Prior to actual installation, please check that you have been provided with all the parts indicated within the scope of supply.

Make sure your gate system is in good working order.

The gate must run smoothly, not jerkily and not make contact with the ground at any point. Bear in mind that the ground can be several centimetres higher in winter. The gate needs to be stable with as little play as possible to prevent any lateral movement from occurring. The easier the gate moves, the more sensitive the force setting needs to be.

Make a note of the materials you still need and make sure you obtain them prior to installation - adhesive anchors (strong plugs), screws, stops, cable, distributor boxes, tools, etc. **[1]**

OVERVIEW OF INSTALLATION

The drive has to be installed behind the wall to ensure that no part of it projects out into the gate opening. The motor has to be mounted on the flush fitted base plate. The rack bar shown has to be fitted to the gate with the fixing material supplied.

Decide which is the best height for fixing the rack bar to the gate and use this to determine the installation dimensions for the motor unit and base plate. Should the gate be unsuitable for fitting the rack bar to it, a fixing profile (angle bracket, shaped tubing, etc.) needs to be mounted first.

INSTALLATION OF DRIVE BASE PLATE **[3] A-C**

The base plate for the drive can either be concreted in or, if appropriate, welded into position. The place where the base plate is usually located is shown on the installation overview. The concrete plinth needs to be of an appropriate size (approx. 50cm x 50cm x 50cm).

Please note: If it is impossible to precisely determine the height of the plinth and the distance from the gate prior to installation, it is advisable to mount the rack bars first and then concrete in the base plate. Spacers are fitted to move the rack bars approx. 40mm towards the inside.

The distance from the bottom edge of the rack bar to the base plate is approx. 8 - 9cm. The base plate permits final height and depth adjustments of several centimetres to be made, but you are advised to work as precisely as possible from the outset.

MOUNTING MOTOR AND GEAR UNIT **[2] A-D [4]**

The drive should be fitted on to the threaded bolts in the base plate. The height should be set such that there is a gap of approx. 1 - 2mm between the cog wheel and the rack bar. The weight of the gate should not be borne by the cog wheel! Position the drive via the adjustment holes such that its location vis-à-vis the rack bar complies with the installation dimensions.

MOUNTING RACK BAR **[4]**

The easiest way to fit the rack bar is to first place it on the motor's drive cog, disengage the motor and, by pushing the gate further with the rack bar, screwing the bar bit by bit firmly in position. In this way, you ensure that the rail bar engages with the cog wheel in an optimum manner. While doing this, do not forget to mark each fixing point.

DRIVE RELEASE MECHANISM (MANUAL OPERATION) **[5]**

The drive is equipped with a lockable release mechanism to enable the gate to be operated manually in a power cut. The release mechanism is shown in **fig. 5** with the clutch disengaging the link between the cog wheel and the gear.

To release the drive: Position the socket spanner appropriately and turn it 180 degrees. Then turn the release lever 180 degrees too. Finished.

FITTING LIMIT SWITCHES (TO GATE) **[6] [9]**

The limit switches are assembled as shown in **fig. 6A,B and 9A,B**.

One limit switch magnet is designated A (1) and the other B (2).

Fit the limit switches on to the rack bar in those places where the final travel positions are roughly expected to be. The magnet should point towards the motor. The switch (contact) is located in the middle of the motor. Screw the retaining clip only provisionally in place or slot it lightly on to the rack bar.

Attention: Please notice fitting of the magnets on the rack bar (fig. 9A+B).

Magnet A (1) = to the left

Magnet B (2) = to the right

INITIAL OPERATION

Check gate functionality manually when the drive has been disengaged. Electrical operation is only possible with the control unit that is supplied as standard.

Electrical connections: See control unit instructions.

Always ensure that the mechanical and electrical safety requirements relevant to the given system are complied with. **fig.7**

MAINTENANCE WORK

The drive mechanics are maintenance-free. Check at regular intervals (monthly) that the gate hardware and the drive are all firmly in place. Disengage the drive and check gate functionality. Only an easy-running gate will work well with a drive. A drive is no substitute for a poorly functioning gate.

A sliding gate can also be secured by implementing on-site measures (fence, wall, etc.). **See fig.8.**

TECHNICAL DATA

	HC100	HC500
Voltage IN	230Volt	230Volt
Frequency	50Hz	50Hz
Power	300W	360W
Current rated	1.3A	1.5A
Torque	9Nm	10Nm
Capacitor	8µF	10µF
Thermal Overload Protection	140°C	140°C
Travel Speed	12cm/sec	12cm/sec
Duty Cycle	30	30
Working Temperatur Range	-20°C - 55°C	-20°C - 55°C
Protection Class	IP44	IP44
Degree of Protection	I	I
Weight	9	9
approx. Gate Length	5m	8m
Max. Gate weight at max. length (incl. 20% reserve)	300kg	500kg

Declaration of Conformity

Automatic Gate Opener Models HC100ML-2, HC500ML-2 Series are in conformity to the applicable sections of Standards EN300220-3 • EN55014 • EN61000-3 • EN60555, EN60335-1 • ETS 300 683 • EN60335-1: 2002 • EN60335-2-103: 2003 • EN55014-1: 2000 + A1 + A2 • EN55014-2: 2001 • EN61000-3-2: 2000 • EN61000-3-3: 1995 + A1 • EN 301 489-3, V1.3.1 • EN 300 220-3 V1.1.1 • EN13241-1 per the provisions & all amendments of the EU Directives 2006/95/EC, 2004/108/EC, 1999/5/EG

Declaration of Incorporation

Automatic Gate Opener Models when installed and maintained according to all the Manufacturer's instructions in combination with a Gate, which has also been installed and maintained according to all the Manufacturer's instructions, meets the provisions of EU Directive 89/392/EEC and all amendments.

I, the undersigned, hereby declare that the equipment specified above and any accessory listed in the manual conforms to the above Directives and Standards.

B.P.Kelkhoff
Manager, Regulatory Affairs
Chamberlain GmbH
D-66793 Saarwellingen
January, 2008



Barbara P.Kelkhoff

ATTENZIONE

it-1

IMPORTANTI ISTRUZIONI PER IL MONTAGGIO E L'USO

PER PRIMA COSA LEGGERE QUESTE IMPORTANTI NORME DI SICUREZZA!



Questi segnali di pericolo significano "Attenzione!" ed esortano al rispetto delle norme di sicurezza in quanto la loro inosservanza può provocare danni a persone e cose. Si prega di leggere attentamente queste avvertenze.



Questo attuatore per l'automazione di cancelli è stato costruito e collaudato in modo da offrire una sicurezza adeguata nell'installazione e nell'uso, a condizione che le seguenti norme di sicurezza vengano osservate scrupolosamente.

La mancata osservanza delle seguenti norme di sicurezza può provocare gravi danni a persone o cose.



Maneggiare con cautela utensili e minuterie; non indossare anelli, orologi o indumenti larghi quando si eseguono lavori di installazione o riparazione.



La posa in opera delle linee elettriche deve essere eseguita in conformità alle norme nazionali in materia edilizia e di impianti elettrici. Il cavo elettrico deve essere collegato ad una rete dotata di regolare messa a terra esclusivamente da un elettrotecnico utorizzato.



Al momento del montaggio è necessario prendere in considerazione il rischio di intrappolamento tra la parte motorizzata e le parti circostanti dell'edificio (ad es. una parete) per il movimento di apertura della parte azionata. .



Rimuovere tutte le serrature applicate sul cancello al fine di evitare danni al cancello.



Dopo l'installazione è necessario verificare l'esatta regolazione del meccanismo ed il corretto funzionamento del sistema di automazione, del sistema di sicurezza e dello sblocco di emergenza.



Se il cancello è dotato di porta pedonale, l'attuatore non deve avviarsi o continuare a funzionare se il cancello non è chiuso correttamente.



È importante mantenere sempre ben scorrevole il cancello. Se un cancello si inceppa o si blocca deve essere riparato immediatamente. **Non provare a riparare il cancello da soli, ma richiedere l'intervento di un tecnico qualificato.**



Tenere gli accessori supplementari fuori dalla portata dei bambini. Non consentire ai bambini l'uso dei pulsanti e dei telecomandi. Un cancello in fase di chiusura può provocare lesioni gravi.



Gli apparecchi a comando automatico devono essere scollegati dalla rete elettrica durante l'esecuzione di interventi di manutenzione o di pulitura. Gli impianti a posa fissa devono essere dotati di disgiuntore al fine di assicurare una disinserzione onnipolare mediante interruttore (distanza di apertura dei contatti di almeno 3 mm) o dispositivo di protezione separato.



Assicurarsi che le persone addette al montaggio e alla manutenzione di questo sistema di automazione o le persone che ne fanno uso, seguano le presenti istruzioni. Conservare le istruzioni in un luogo a portata di mano.



La protezione nei punti in cui sussistono pericoli di schiacciamento e cesoialamento deve essere garantita in modo definitivo dopo il montaggio dell'attuatore sul cancello.

Contenuto: Istruzioni generali di montaggio e d'uso

Indice: pagina 1

Prima di iniziare: pagina 2

Lista di controllo: pagina 2, fig. **1**

Panoramica sul montaggio: pagina 2

Montaggio della barra dentata:

pagina 2, figura **4**

Montaggio della piastra di base: pagina 2

Montaggio del motoriduttore sulla piastra di base: pagina 2, figura **3 A-C**

Dispositivo di sbloccaggio:

pagina 2, figura **5**

Messa in funzione iniziale: pagina 3

Interventi di manutenzione:

pagina 3, figura **8**

Dati tecnici: pagina 3

Certificato di conformità CE: pagina 3

Contenuto della scatola per: HC100, HC500

(1) Motoriduttore (1x)

(2) Condensatore (premontato) (1x)

(3) Interruttore di fine corsa A oppure (1) (1x)

(4) Interruttore di fine corsa B oppure (1) (1x)

(5) Piastra di base per il motoriduttore (1)

(6) Borsetta degli accessori

(7) Centralina con scatola (preparata per il montaggio a destra) (1x)

(8) Luce ad intermittenza (1x)

(9) Fotocellule (coppia)

(10) Trasmettitore 84333EML

Accessorio opzionale

(11) Trasmettitore 84335EML

(10) Trasmettitore 84330EML

(10) Antenna ANT4X-1EML

(10) Selettori a chiave 41EML

Il motoriduttore per lo scorrimento del cancello può essere attivato attraverso il tasto, tramite l'interruttore a chiave, oppure attraverso un interruttore senza chiave (via radio) o per mezzo di un telecomando. Dopo aver disinnestato il motoriduttore con la chiave apposita, è possibile aprire manualmente il cancello. La modalità di funzionamento dopo l'esecuzione del comando (tramite tasto, telecomando ecc.), dipende dall'impostazione della centralina elettronica.

PRIMA DI INIZIARE

Ci sono molti fattori che incidono sulla scelta del motoriduttore adatto. Partendo dal presupposto che il cancello sia in buone condizioni di funzionamento, l'aspetto critico è costituito dall'"avviamento". Una volta in movimento, il cancello necessita poi, in linea di massima, di una forza molto più ridotta.

- **Dimensioni del cancello:** le dimensioni del cancello sono un fattore molto importante. Un cancello leggero ma molto lungo (di lunghezza superiore ai 5 metri) ha bisogno di una spinta maggiore per muoversi rispetto a uno pesante ma corto.

IL VENTO PUÒ CONTRASTARE IL MOVIMENTO DEL CANCELLIO, DETERMINANDO COSÌ UN AUMENTO DEL FABBISOGNO DI ENERGIA NECESSARIA AL MOTO.

- **Peso del cancello:** il dato relativo al peso del cancello costituisce soltanto un parametro approssimativo, che si combina di fatto con altri fattori. *Per fare un esempio: un cancello leggero che però scorre a fatica può avere bisogno di una forza maggiore per muoversi che non un cancello pesante ma scorrevole.*

Attenzione: i cancelli a scorrimento devono avere sempre un movimento "obbligato", non devono cioè uscire dalle guide. Indispensabile perciò che su entrambi i lati ci siano degli arresti di fine corsa!

- **Temperatura:** le basse temperature esterne possono ostacolare il movimento iniziale del cancello (per via di variazioni della conformazione del terreno, ad esempio) o impedirlo del tutto. In casi del genere il movimento del cancello richiede una maggiore spinta. Le elevate temperature esterne possono invece far scattare anzitempo il dispositivo di protezione termica.
- **Frequenza di funzionamento/ rapporto d'inserzione:** i motoriduttori presentano un rapporto d'inserzione massimo pari al 30% circa (ad es. 30% di un'ora). **ATTENZIONE:** i motoriduttori non sono pensati per lavorare permanentemente in rapporto massimo d'inserzione (regime di funzionamento continuo). Se il motoriduttore si surriscalda, esso si disattiva automaticamente finché non ha nuovamente raggiunto la temperatura d'inserzione. *La temperatura esterna e le caratteristiche del cancello rappresentano parametri essenziali per l'effettivo rapporto d'inserzione.*
- **Sicurezza:** L'impianto di movimentazione del cancello va dotato di luce ad intermittenza, barre di contatto ed eventualmente di fotocellule supplementari. In ogni caso bisogna attenersi alle norme ed alle disposizioni in materia.
- **Centralina di gestione:** la centralina è stata realizzata tenendo conto in modo particolare della sicurezza. È ubicata sotto alla copertura del motoriduttore. I cavi sono predisposti per il montaggio sulla destra (cioè in prossimità del motore destro del cancello). Vedi figure 2-3.

LISTA DI CONTROLLO PER

L'INSTALLAZIONE – PREPARATIVI

Prima del montaggio controllare che il contenuto della confezione sia completo. Accertarsi che il cancello funzioni in modo perfetto. Il cancello deve avere una corsa regolare, senza scossoni, e non deve incepparsi in nessun punto. Tenere presente che in inverno il terreno può sollevarsi di alcuni centimetri. Per evitare inopportuni movimenti oscillatori, il cancello deve essere stabile e con il minimo gioco possibile. Più il battente sarà scorrevole, tanto migliore sarà lo sfruttamento della spinta. Prima di iniziare il montaggio, prendere nota del materiale ancora mancante onde procurarlo al più presto (ad esempio tasselli con ancorante chimico o tasselli fissi, viti, fermi, cavi, prese e adattatori, utensili eccetera). **1**

PANORAMICA SUL MONTAGGIO

ISTRUZIONI IMPORTANTI PER UN MONTAGGIO SICURO.

ATTENZIONE! IN CASO DI MONTAGGIO NON CORRETTO L'IMPIANTO POTREBBE PROVOCARE GRAVI FERITE ALLE PERSONE.

Il motoriduttore va posizionato dietro al muro, in modo tale che nessuna sua parte sporga nell'apertura del cancello. Il motore va montato sull'apposita piastra base. La barra dentata va fissata al cancello con l'ausilio dell'apposito dispositivo. >>>

Verificare l'altezza migliore alla quale posizionare la barra dentata e, in base a essa, calcolare le misure per il montaggio del motore e della piastra base. Se la conformazione del cancello non permette un buon fissaggio della barra dentata, utilizzare un altro elemento di fissaggio (squadretta di ferro, tubo sagomato o simili).

MONTAGGIO DELLA PIASTRA BASE DEL MOTORIDUTTORE **3 A-C**

La piastra base del motoriduttore può essere cementata oppure fissata tramite saldatura. La panoramica sul montaggio permette di vedere qual è il posto in cui di solito viene posizionata la piastra. Lo zoccolo di cemento deve essere di dimensioni adeguate (circa 50cm x 50cm x 50cm).

Avvertenza: nel caso in cui prima del montaggio non sia possibile determinare con precisione l'altezza giusta per lo zoccolo di cemento e la sua distanza dal cancello, si consiglia di montare le aste a cremagliera prima di cementare la piastra base. Le aste a cremagliera possono essere piegate di circa 40 millimetri verso l'interno grazie ai distanziatori.

La distanza dal bordo inferiore della barra dentata alla piastra base deve essere di circa 8-9 centimetri. La piastra base potrà essere adattata di alcuni centimetri in altezza e profondità anche in seguito; si consiglia tuttavia di lavorare con la massima precisione sin dal principio.

MONTAGGIO DELL'UNITÀ MOTORE-INGRANAGGIO **2 A-D 4**

Il motoriduttore va inserito sui perni filettati della piastra base. L'altezza va regolata in modo che tra ruota dentata e barra dentata venga a crearsi una distanza di circa 1-2 millimetri. **Il peso del cancello non deve poggiare sulla ruota dentata!** Ricorrendo ai fori longitudinali è possibile regolare la posizione del motoriduttore rispetto alla barra dentata in modo che essa corrisponda alle misure necessarie per il montaggio.

MONTAGGIO DELLA BARRA DENTATA **4**

Il modo più semplice per montare la barra dentata consiste nel poggiarla sulla ruota dentata del motore, sbloccare il motore e – facendo scorrere un po' alla volta il cancello – avvitarla pezzo per pezzo. In questo modo si fa sì che la guida dentata corrisponda in ogni punto in misura ottimale alla ruota dentata. Nel corso di questa operazione, contrassegnare tutti i punti di fissaggio.

DISATTIVAZIONE DEL MOTORIDUTTORE (AZIONAMENTO MANUALE) **5**

Per poter azionare manualmente il cancello in caso di interruzione dell'alimentazione elettrica, è stato installato un apposito dispositivo di sbloccaggio visibile in figura 5. Il dispositivo disgiunge il collegamento tra ruota dentata e ingranaggio.

Sbloccaggio: infilare la chiave cilindrica e ruotarla di 180 gradi. Ruotare quindi anche la leva di bloccaggio di 180 gradi. Ecco fatto!

MONTAGGIO DEGLI INTERRUTTORI DI FINE CORSA (SUL CANCELLIO) **6 9**

Gli interruttori di fine corsa vanno montati così come illustrato in figura 6A,B e 9,A,B. I due magneti sono contrassegnati rispettivamente dalle lettere A (1) e B (2). Innestare l'interruttore di fine corsa sulla barra dentata, all'incirca all'altezza di quella che sarà la posizione di fine corsa una volta terminato il montaggio dell'impianto. Il magnete deve essere rivolto verso il motore. L'interruttore (contatto) si trova nella zona centrale del motore. La staffa di fissaggio va fissata inizialmente in modo provvisorio oppure va solamente infilata nella barra dentata.

Attenzione: Rispettare il montaggio dei magneti sulla barra dentata (fig. 9A+B).

Magnete A (1) = sinistra

Magnete B (2) = destra

MESSA IN FUNZIONE INIZIALE

Sbloccare il cancello e verificarne manualmente il corretto funzionamento. La messa in funzione con l'impianto elettrico può essere attuata solo facendo uso della centralina fornita.

Collegamento elettrico: vedere le istruzioni relative alla centralina.

Verificare sempre che siano rispettate le norme di sicurezza meccaniche ed elettriche vigenti per questo tipo di impianto. **fig. 7**

INTERVENTI DI MANUTENZIONE

La meccanica del motoriduttore non necessita di manutenzione. Ad intervalli regolari (ogni mese), controllare che i fissaggi delle ferrature del cancello e del motoriduttore siano ben saldi. Sbloccare il motoriduttore e controllare il funzionamento del cancello. Solo un cancello scorrevole può funzionare bene anche con un motoriduttore. Un sistema di automazione non può costituire un rimedio per un cancello che funziona in modo imperfetto. Al fissaggio del cancello a scorrimento possono concorrere anche elementi architettonici quali un muro, una rete di recinzione ecc. **Vedi figura 8.**

DATI TECNICI

	HC100	HC500
Tensione	230Volt	230Volt
Frequenza	50Hz	50Hz
Potenza	300W	360W
Assorbimento	1,3A	1,5A
Coppia	9Nm	10Nm
Condensatore	8µF	10µF
Protez. sovraccarico termico	140°C	140°C
Velocità	12cm/sec	12cm/sec
Cicli (a pieno carico)	30	30
Temperatura d'esercizio	-20°C - 55°C	-20°C - 55°C
Classe protez.	IP44	IP44
Tipo protez.	I	I
Peso	9	9
Lunghezza battente	5m	8m
Peso max battente a lunghezza max (incl. 20% riserva)	300kg	500kg

Dichiarazione di conformità

Le automazioni per cancelli modelli HC100ML-2, HC500ML-2 sono conformi ai requisiti delle parti applicabili delle norme EN300220-3 • EN55014 • EN61000-3 • EN60555, EN60335-1 • IETS 300 683 • EN60335-1: 2002 • EN60335-2-103: 2003 • EN55014-1: 2000 + A1 + A2 • EN55014-2: 2001 • EN61000-3-2: 2000 • EN61000-3-3: 1995 + A1 • EN 301 489-3, V1.3.1 • EN 300 220-3 V1.1.1 • EN 13241-1 così come alle disposizioni e a tutte le integrazioni delle Direttive Europee2006/95/EC, 2004/108/EC, 1999/5/EG

Dichiarazione di incorporazione

Le automazioni per cancelli sono conformi alle disposizioni della Direttiva Europea 89/393/CEE e alle sue integrazioni se la loro installazione e manutenzione sono effettuate in conformità alle istruzioni del costruttore, e se le automazioni vengono impiegate con un cancello la cui installazione e manutenzione sono anch'esse effettuate in conformità alle istruzioni del costruttore.

Il firmatario dichiara con la presente che l'apparecchiatura sopra specificata e tutti gli accessori elencati nel manuale sono conformi alle norme e direttive sopracitate.

B.P.Kelkhoff
Manager, Regulatory Affairs
Chamberlain GmbH
D-66793 Saarwellingen
Gennaio, 2008



Barbara P. Kelkhoff

ATTENTIE

nl-1

BELANGRIJKE INSTRUCTIES VOOR MONTAGE EN GEBRUIK

BEGIN MET HET LEZEN VAN DEZE BELANGRIJKE VEILIGHEIDSINSTRUCTIES!



Deze waarschuwingstekens betekenen "voorzichtig!" en zijn een aansporing om goed op te letten, omdat het veronachtzamen ervan lichamelijk letsel of materiële schade teweeg kan brengen. Lees deze instructies a.u.b. zorgvuldig.



Deze hekaandrijving is zo geconstrueerd en gecontroleerd dat deze tijdens installatie en gebruik bij nauwkeurige naleving van de betreffende veiligheidsinstructies voldoende veilig is.

Het niet opvolgen van de onderstaande veiligheidsinstructies kan ernstig lichamelijk letsel of materiële schade veroorzaken.



Ga bij de omgang met gereedschap en kleine onderdelen voorzichtig te werk en draag geen ringen, horloges of loshangende kleding, als u bezig bent met installatie- of reparatiewerkzaamheden aan een hek.



Elektrische leidingen moeten worden aangelegd in overeenstemming met lokale bouwvoorschriften en reglementen met betrekking tot elektrische installaties. De elektrische kabel mag alleen worden aangesloten op een correct geaard net.



Bij de montage moet rekening worden gehouden met de actieradius van de draaiende vleugel in relatie tot omliggende objecten (bijvoorbeeld de muur van een gebouw) en het daarmee verbonden risico van bekneling..



Verwijder alle aan het hek aangebrachte sloten om schade aan het hek te voorkomen.



Na de installatie dient te worden gecontroleerd of het mechanisme juist is ingesteld en of de aandrijving, het veiligheidssysteem en de noodontgrendeling, indien aanwezig, goed functioneren.



Als zich een voetgangerspoortje in het hek bevindt, mag de aandrijving niet starten of doorlopen wanneer dit poortje niet correct is gesloten.



Het is van belang dat het hek altijd soepel kan bewegen. Hekken die blijven steken of klemmen, dienen onmiddellijk te worden gerepareerd. Probeer niet het hek zelf te repareren. Roep daarvoor de hulp in van een vakman.



Houd extra accessoires uit de buurt van kinderen. Sta kinderen niet toe drukschakelaars en afstandsbedieningen te bedienen. Een zich sluitend hek kan zwaar letsel veroorzaken.



Schakel de electriciteit naar de besturing uit voordat u reparaties uitvoert of beschermingen verwijdert. In de uiteindelijke configuratie van de installatie is een scheidingsinrichting nodig, zodat alle polen kunnen worden uitgeschakeld met behulp van een schakelaar (contactopening minstens 3 mm) of een aparte zekering.



Zie er op toe dat deze aanwijzingen worden opgevolgd door personen die de aandrijving monteren, onderhouden of bedienen.

Bewaar de gebruiksaanwijzing op een plaats waar u er snel bij kunt.



Na het monteren van de hekaandrijving mogen er geen plekken zijn die gevaar van bekneling of verwonding opleveren voor levende wezens.

Inhoud: Algemene aanwijzingen voor montage en gebruik:

Inhoudsopgave: pagina 1

Alvoren te beginnen: pagina 2

Controlelijst: pagina 2, afbeelding **1**

Montageoverzicht: pagina 2

Montage van de tandstang:

pagina 2, afbeelding **4**

Montage van de bodemplaat: pagina 2

Montage van de aandrijving op de bodemplaat:

pagina 2, afbeeldingen **3 A-C**

Ontgrendeling:

pagina 2, afbeelding **5**

Eerste ingebruikneming: pagina 3

Onderhoudswerkzaamheden:

pagina 3, afbeelding **8**

Technische gegevens: pagina 3

CE conformiteitscertificaat: pagina 3

Inhoud van de kartonnen dozen HC100, HC500

- (1) Aandrijfmotor (1x)
- (2) Condensator (vooraf gemonteerd) (1x)
- (3) Eindschakelaar A of (1) (1x)
- (4) Eindschakelaar B of (2) (1x)
- (5) Grondplaat voor aandrijfmotor (1x)
- (6) Zak met toebehoren
- (7) Besturingseenheid met ontvanger (vooraf gemonteerd) (1x)
- (8) Knipperlicht
- (9) Fotocel (per paar)
- (10) Afstandsbediening 84333EML

Accessoires

- (11) Afstandsbediening 84335EML
- (12) Afstandsbediening 84330EML
- (13) Buitenantenne ANT4X-EML
- (14) Sleutelschakelaar 41EML

De schuifhekaandrijving kan worden ingeschakeld met een toets, sleutelschakelaar of sleutelloze schakelaar (zender) of via afstandsbediening: Na de aandrijving met de bijbehorende sleutel te hebben uitgeschakeld, kan het hek met de hand worden geopend. De procedure na het drukken op de bedienknop (afstandsbediening, toets etc.) hangt af van de instelling in de besturingselektronica.

ALVORENS TE BEGINNEN

Er zijn veel factoren die bepalend zijn voor de keuze van de juiste schuifhekaandrijving. Als we uitgaan van een goed functionerend hek, vormt het "in beweging zetten" de moeilijkste fase. Als het hek eenmaal in beweging is, is het benodigde vermogen meestal aanzienlijk geringer.

- **Afmetingen van het hek:** De afmetingen van het hek vormen een zeer belangrijke factor. Een licht maar lang hek heeft veel meer kracht nodig om in beweging te komen (lang = >5m) dan een kort en zwaarder hek.

WIND KAN HET HEK AFREMMEN OF SPANNINGEN VEROORZAKEN EN HET BENODIGDE VERMOGEN STERK VERHOGEN.

- **Hekgewicht:** De vermelding van het hekgewicht betreft slechts een globale aanduiding, die zeer sterk van het werkelijke verbruik kan afwijken. **Voorbeeld: Een licht hek dat slecht rolt, heeft eventueel een grotere aandrijving nodig dan een zwaarder, licht lopend hek.**

NB: Een schuifhek moet coulissegeleiding hebben, d.w.z. het mag niet mogelijk zijn dat het hek uit de geleiding beweegt. Er moet in beide richtingen een eindaanslag aanwezig zijn!

- **Temperatuur:** Lage buittemperaturen kunnen het in beweging zetten van het hek bemoeilijken (veranderingen van de ondergrond etc.) of verhinderen. In zulke gevallen moet eveneens een grotere aandrijving worden overwogen. Hoge buittemperaturen kunnen de temperatuurbeveiliging eerder in werking zetten.
- **Werkfrequentie/Inschakelduur:** De schuifhekaandrijvingen hebben een maximale inschakelduur van ca. 30% (bijv. 30% van een uur). **NB:** De aandrijvingen zijn er niet voor gemaakt permanent op de maximale inschakelduur te werken (continubedrijf). Als de aandrijving te warm wordt, schakelt deze zichzelf uit totdat hij weer de inschakeltemperatuur heeft bereikt. **De buittemperatuur en het hek vormen belangrijke factoren voor de daadwerkelijke inschakelduur.**
- **Veiligheid:** Een schuifhekaandrijving dient met knipperlicht, contactstrips en desgewenst met extra fotocellen te worden beveiligd. Houd in elk geval rekening met de voor u toepasselijke normen en bepalingen.
- **Besturingseenheid:** The control unit was developed specifically with safety aspects in mind. **De besturingseenheid is speciaal geconstrueerd met het oog op veiligheid. Zij bevindt zich onder de aandrijfkap en is reeds van kabels voorzien voor inbouw rechts (motor rechts van het hek).**

CONTROLELIJST INSTALLATIE – VOORBEREIDINGEN - Controleer vóór de montage de inhoud van de verkoopverpakking op volledigheid. Zie erop toe dat uw hekinstallatie foutloos functioneert. Het hek moet gelijkmatig en stootvrij lopen, hij mag nergens blijven hangen. Denk eraan dat de ondergrond in de winter enkele centimeters omhoog kan komen. Een stabiel hek met zo weinig mogelijk spelting is van belang om storende slingerbewegingen te voorkomen. Hoe lichter de vleugel loopt, hoe gevoeliger de kracht kan worden ingesteld. Schrijf op welk materiaal u nog nodig hebt en zorg ervoor dat alles aanwezig is als u met de montage begint. Kleefanker (stabiele pluggen), schroeven, aanslagen, kabels, verdeeldozen, gereedschap etc. **[1]**

MONTAGEOVERZICHT

De aandrijving moet zodanig achter de muur worden aangebracht dat er geen gedeelte in de hekopening uitsteekt. Op de ingelegde bodemplaat wordt de motor gemonteerd. De getoonde tandstang dient met behulp van de bevestiging aan het hek te worden aangebracht.

Stel vast op welke hoogte van het hek de tandstang het best kan worden gemonteerd en bepaal aan de hand daarvan de montageafmetingen voor motorenheid en bodemplaat. Wanneer de hekconstructie niet geschikt is voor het bevestigen van de tandstang, moet een bevestigingsprofiel (hoekprofiel, profielbuis etc.) worden gemonteerd.

MONTAGE VAN DE AANDRIJVINGSBODEMPLAAT [3] A-C

De aandrijfbodemplaat kan worden ingebetonneerd of eventueel ook vastgelast. Het montageoverzicht toont de gebruikelijke plaats voor de bodemplaat. De betonnen sokkel dient een overeenkomstige afmeting te hebben (ca. 50cmx50cmx50cm).

Aanwijzing: Als het niet mogelijk is vóór de montage precies de hoogte van het voetstuk en de afstand van het hek vast te stellen, is het raadzaam eerst de tandstangen te monteren en pas daarna de bodemplaat in te betonneren. De tandstangen worden met behulp van de afstandhouders ca. 40mm naar binnen geschoven.

De afstand van de onderkant van de tandstang tot aan de bodemplaat bedraagt: ca. 8 - 9cm. De bodemplaat kan ook later nog enkele centimeters in hoogte en diepte worden aangepast, maar het is het raadzaam zo nauwkeurig mogelijk te werken.

MONTAGE VAN DE MOTOR- EN AANDRIJFEEHENHEID [2] A-D [4]

De aandrijving wordt op de schroefdraadbout van de bodemplaat geplaatst. De hoogte moet zo worden ingesteld dat er tussen tandwielen en tandstang een afstand van ca. 1 - 2 mm zit. **Het hekgewicht mag niet op het tandwielen steunen!** Met behulp van de slobgaten kan de aandrijving zo worden ingesteld dat haar ligging ten opzichte van de tandstang overeenkomt met de montageafmetingen.

MONTAGE VAN DE TANDSTANG [4]

The easiest way to fit the rack bar is to first place it on the motor's drive cog, disengage the motor and, by pushing the gate further with the rack bar, screwing the bar bit by bit firmly in position. In this way, you ensure that the rail bar engages with the cog wheel in an optimum manner. While doing this, do not forget to mark each fixing point.

AANDRIJVING ONTGRENDELEN (HANDBEDIENING) [5]

Om het hek bij stroomuitval met de hand te kunnen bedienen, is een afsluitbare ontgrendeling ingebouwd. De ontgrendeling is weergegeven in **afbeelding 5**. Hierdoor kan de koppeling worden losgemaakt die de verbinding vormt tussen tandwielen en aandrijfmechanisme.

Ontgrendelen: steek de cilindersleutel in het slot en draai deze 180 graden. Vervolgens draait u de ontgrendelingshendel eveneens 180 graden. Klaar.

MONTAGE VAN DE EINDSCHAKELAAR (AAN HET HEK) [6] + [9]

De eindschakelaars worden gemonteerd als getoond in **afbeelding 6A,B en 9A,B**

Eén eindschakelaar-magneet heeft de benaming A (1), de andere B (2). Steek de eindschakelaar daar op de tandstang waar zich ongeveer de latere eindpositie bevindt. De magneet wijst naar de motor. De schakelaar (contact) bevindt zich in het midden van de motor. Schroef de bevestigingsbeugel er eerst alleen provisorisch op of steek deze slechts lichtjes op de tandstang.

Let op: Pas op bij het monteren van de magneten op de tandstang (afb. 9A+B).

Magneet A (1) = links

Magneet B (2) = rechts

EERSTE INGEBRUIKNEMING

Controleer in ontgrendelde toestand met de hand of het hek soepel beweegt. Een elektrische bediening is slechts mogelijk met de meegeleverde besturingseenheid.

Elektrische aansluiting: zie handleiding besturingseenheid.

Zorg er altijd voor dat de voor de installatie toepasselijke mechanische en elektrische veiligheidsvoorschriften in acht worden genomen. **Afb. 7**

ONDERHOUDSWERKZAAMHEDEN

Het mechanisme van de aandrijving is onderhoudsvrij. Controleer regelmatig (bijvoorbeeld maandelijks) of de beslagen van het hek en van de aandrijving goed vast zitten. Ontgrendel de aandrijving en test of het hek soepel beweegt. Alleen een hek dat licht loopt zal ook goed met een aandrijving functioneren. Het stroef bewegen van het hek wordt niet gecompenseerd door het gebruik van een aandrijving.

Een schuifhek kan ook worden beveiligd door op de plaats van de montage maatregelen te nemen (omheining, muur etc.). **Zie afbeelding 8.**

nl-3

TECHNISCHE GEGEVENS

	HC100	HC500
Ingangsspanning	230Volt	230Volt
Frequentie	50Hz	50Hz
Vermogen	300W	360W
Stroom	1,3A	1,5A
Nom. koppel	9Nm	10Nm
Condensator	8µF	10µF
Thermische overbelastingsbeveiliging	140°C	140°C
Heksnelheid	12cm/sec	12cm/sec
Werkcyclus (max.)	30	30
Bedrijfstemperatuurbereik	-20°C - 55°C	-20°C - 55°C
Beschermingklasse	IP44	IP44
Beschermingwijze	I	I
Gewicht	9	9
Lengte poortvleugel	5m	8m
Max. gewicht bij max. lengte poort (inclusief 20% reserve)	300kg	500kg

Conformiteitsverklaring

Automatische hekaandrivingen modellen HC100ML-2, HC500ML-2 Series voldoen aan de eisen van de geldende secties van de normenvoorschriften EN300220-3 • EN55014 • EN61000-3 • EN60555, EN60335-1 • ETS 300 683 • EN60335-1: 2002 • EN60335-2-103: 2003 • EN55014-1: 2000 + A1 + A2 • EN55014-2: 2001 • EN61000-3-2: 2000 • EN61000-3-3: 1995 + A1 • EN 301 489-3, V1.3.1 • EN 300 220-3 V1.1.1 • EN 13241-1 alsmede de bepalingen en alle aanvullingen van de EU-voorschriften2006/95/EC, 2004/108/EC, 1999/5/EG

Inbouwverklaring

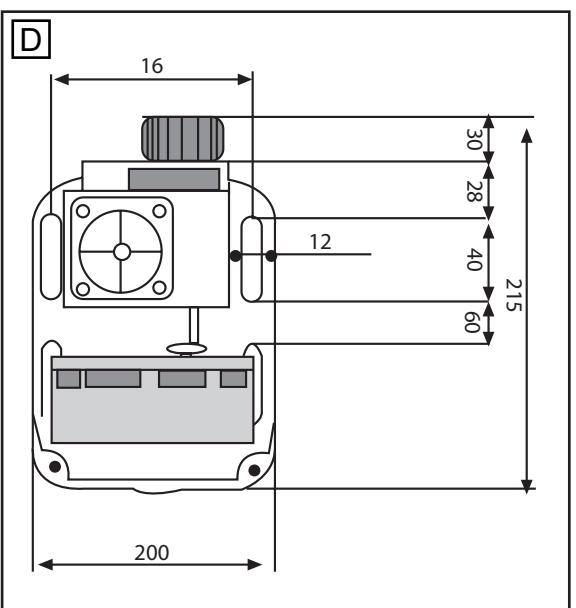
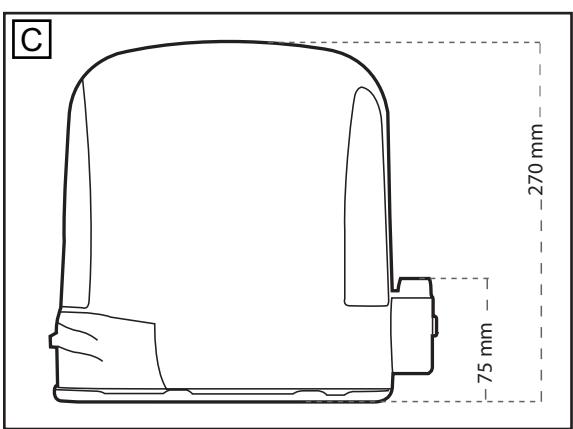
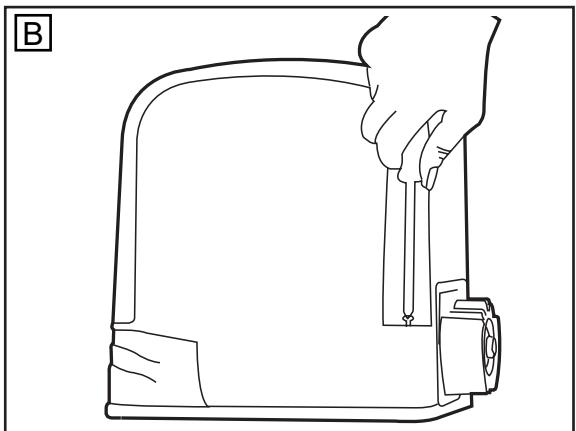
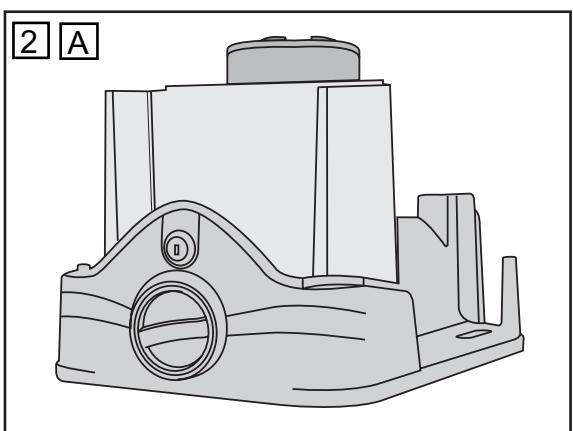
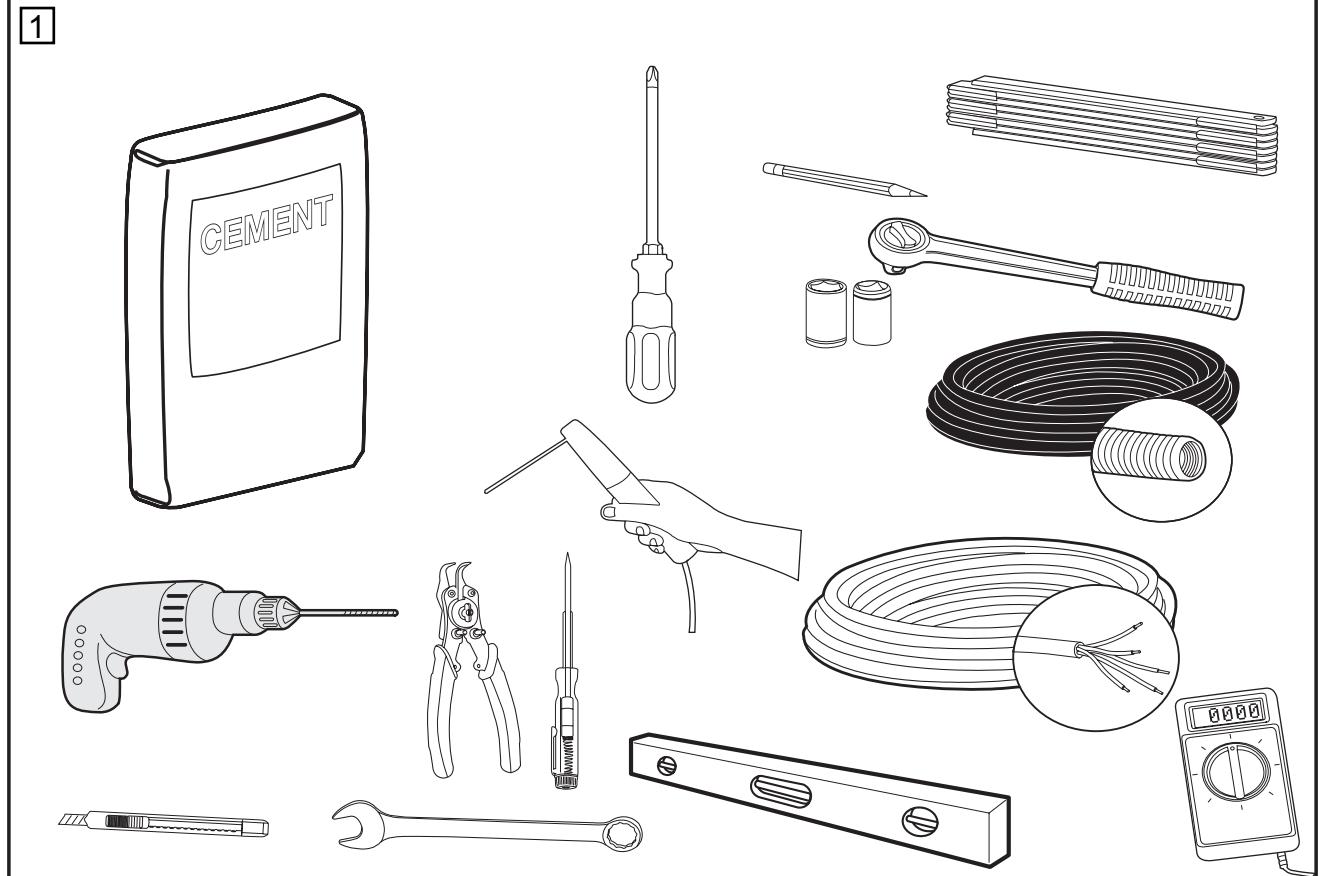
De automatische hekaandrivingen voldoen aan de bepalingen van de EU-voorschrift 89/393/EEC en de aanvullingen ervan, wanneer deze conform de handleidingen van de fabrikant worden geïnstalleerd en onderhouden en wanneer deze met een hek worden gebruikt dat eveneens conform de fabrikanthandleidingen wordt geïnstalleerd en onderhouden.

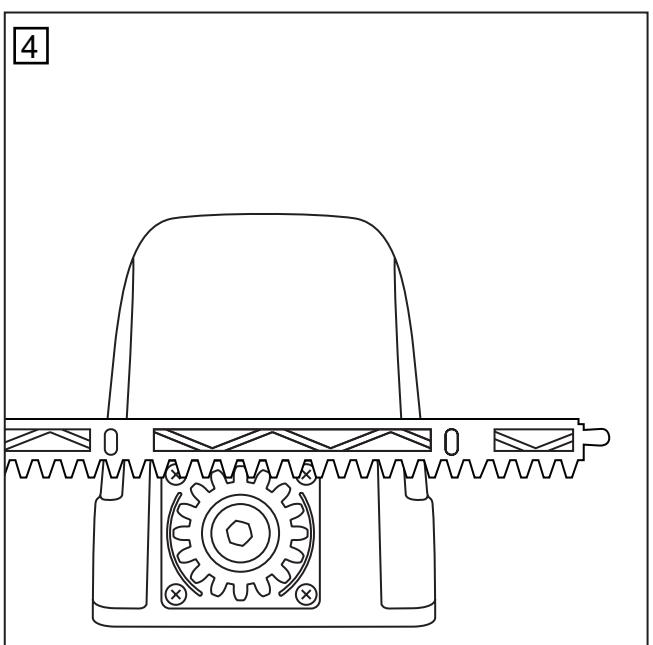
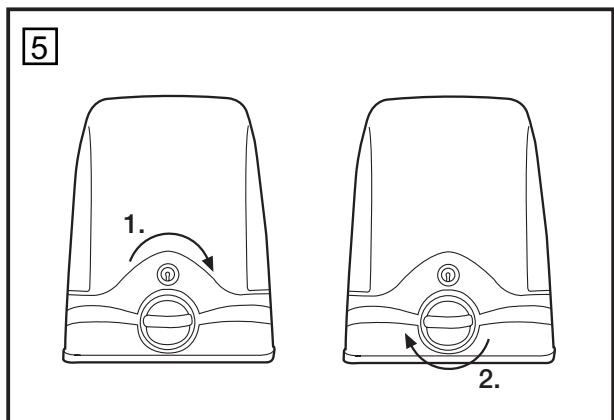
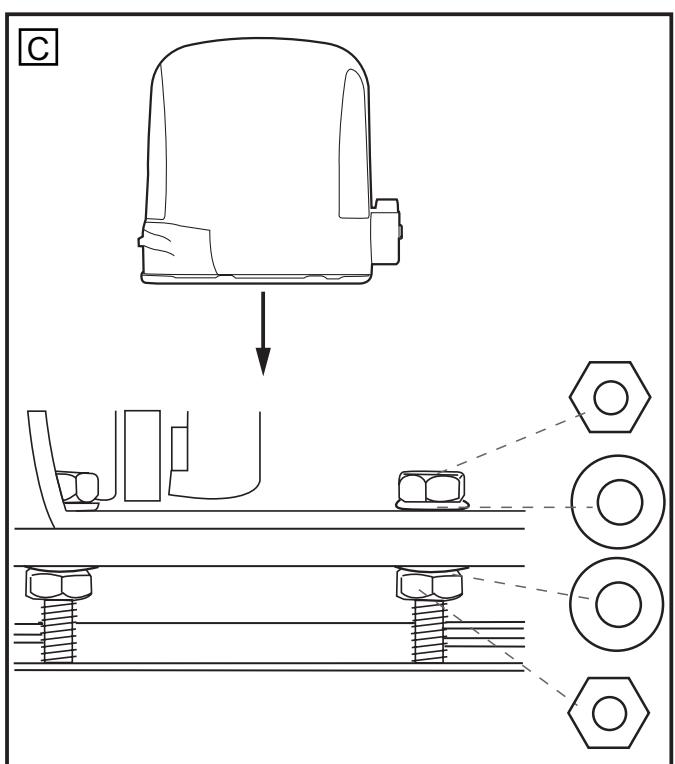
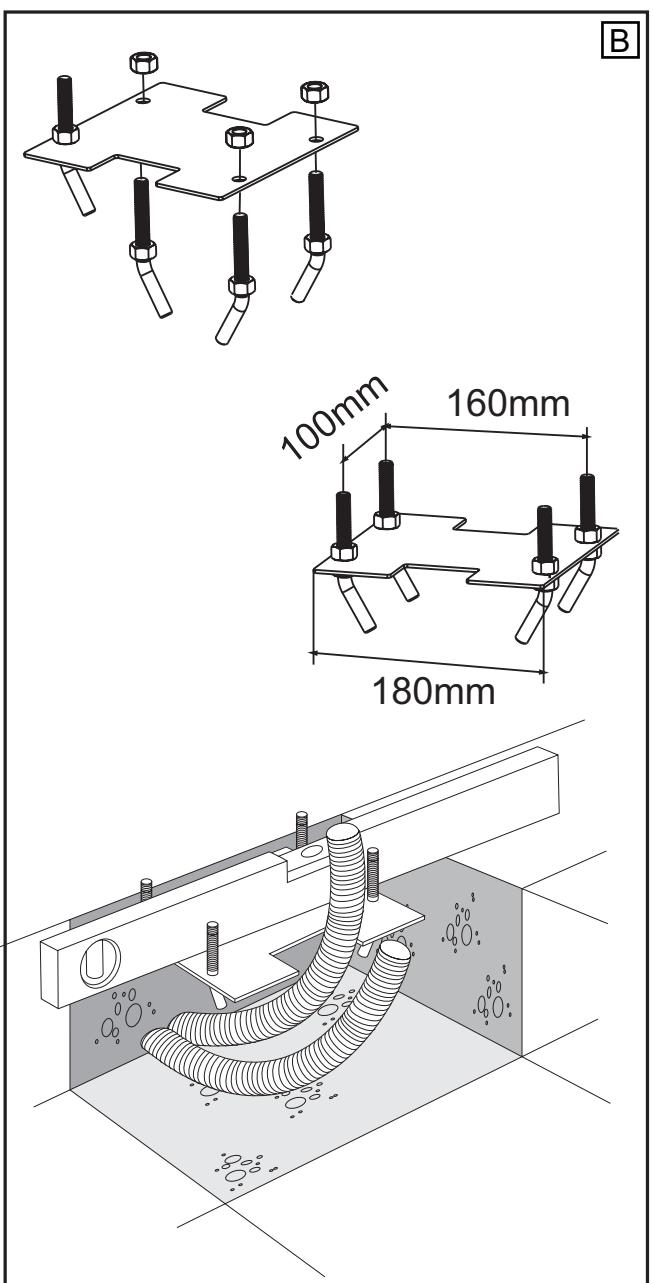
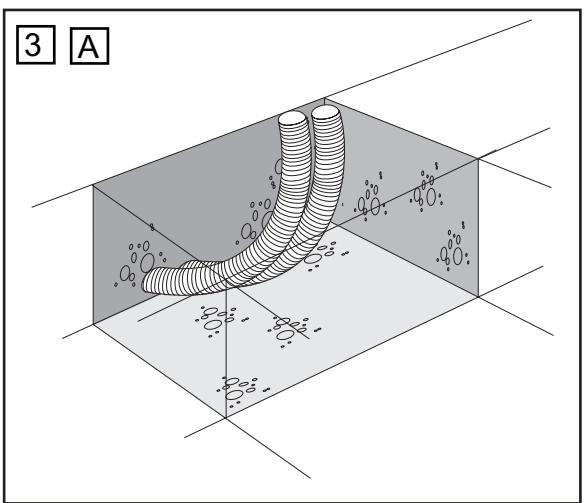
De ondergetekende verklaart hiermee dat het hier vermelde apparaat alsmede alle in de handleiding vermelde toebehoren voldoen aan de bovengenoemde voorschriften.

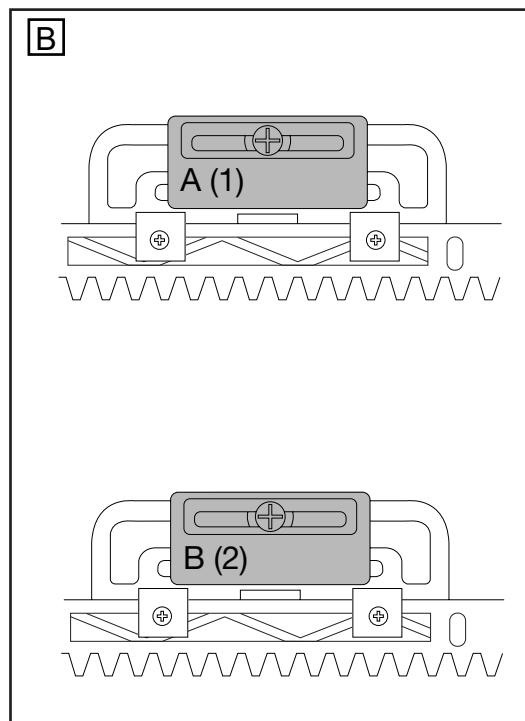
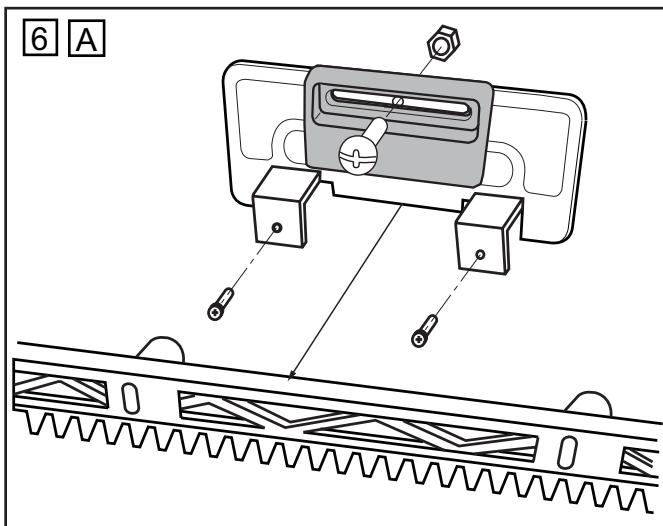
B.P.Kelkhoff
Manager, Regulatory Affairs
Chamberlain GmbH
D-66793 Saarwellingen
Januar, 2008



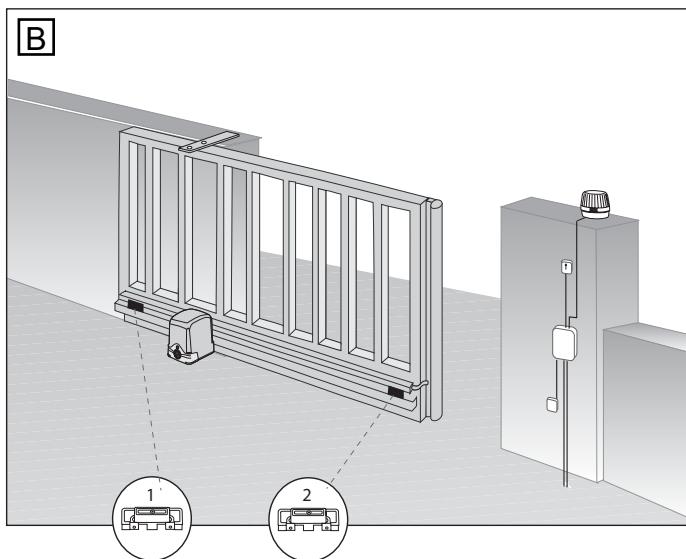
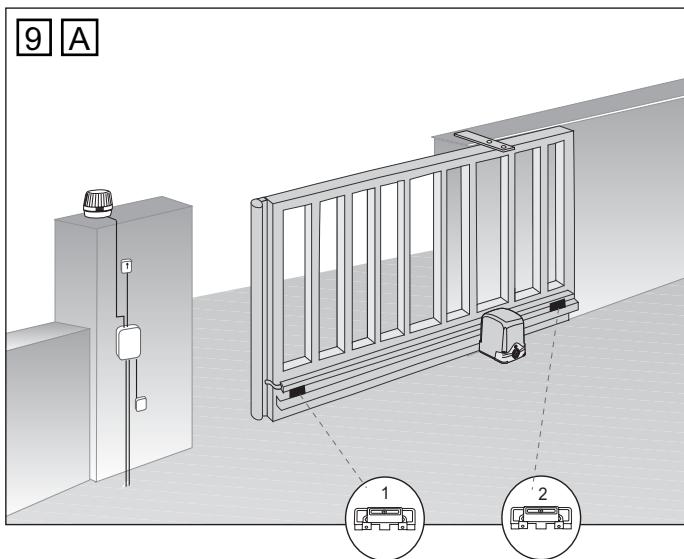
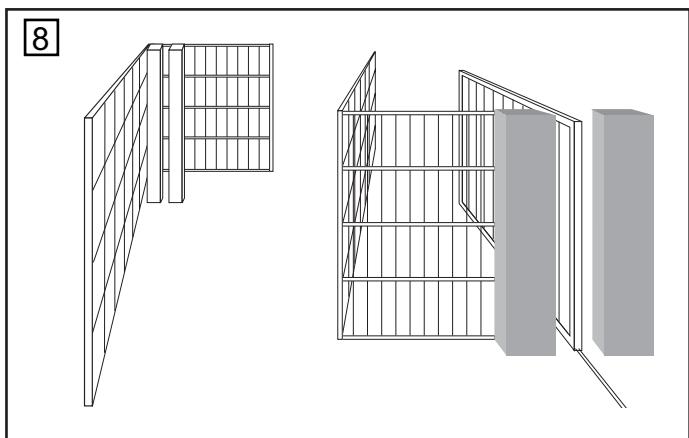
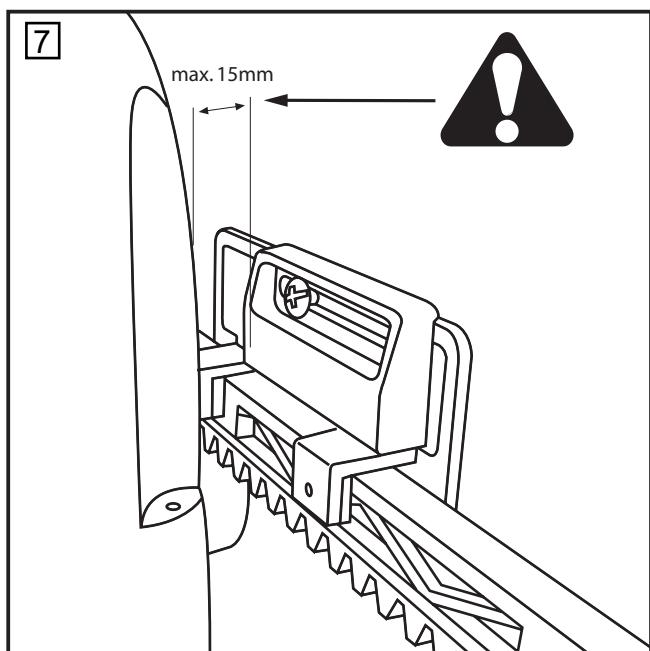
Barbara P. Kelkhoff







3



**ZUBEHÖR + ERSATZTEILE
ACCESSOIRES + PIÈCES DÉTACHÉES
ACCESSIONS + SPARE PARTS
TOEBEHOREN + RESERVEONDERDEELEN
ACCESSORI + PEZZI DI RICAMBIO**

